

Wer steht hinter „Brücken in die Zukunft“?

Die Weiterbildung wird von der Abt. 22 – Land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung getragen. „Brücken in die Zukunft“ baut auf Erfahrungen der Unternehmensschulung für den ländlichen Raum (Agridea Lindau, CH) auf.

Information und Anmeldung

Ersttreffen: Sensibilisierungstag am Mi 17.11.2010

Termine: Di 23.11.2010; Mi 12.01.2011; Mi 19.01.2011; Mi 09.02.2011;
Mi 23.02.2011;

Uhrzeit: jeweils von 09.00 Uhr -16.30 Uhr

Dauer: Insgesamt 10 Tage in der Zeitspanne von einem Jahr (2010-2011)

Ort: Fachschule für Hauswirtschaft Haslach in Bozen

Gebühr: 150 Euro pro Paar, pro Person 100 Euro für den gesamten Lehrgang

Informationen: ulrike-hermine.buttazoni@schule.suedtirol.it
georg.tschurtschenthaler@provinz.bz.it

Anmeldung: Dienststelle Bergbauernberatung
Tel.: 0471 415013, Mo-Fr, jeweils von 09.00-12.00 Uhr

Anmeldeschluss: MO, 15.11.2010

Teilnehmer/innen: max. 10 Paare - insgesamt 20 Teilnehmer/innen

22

BRÜCKEN IN DIE ZUKUNFT





LEHRGANG

Brücken in die Zukunft

Betriebsleiterpaare machen sich fit für die Zukunft...

Wo stehen wir heute und wo in drei Jahren?

Hält unser neues Standbein?

Wie schaffen wir das gemeinsam?

Was bringt uns mehr Lebensqualität?

Diese Fragen gehören heute zum Alltag auf den landwirtschaftlichen Betrieben.

Die wirtschaftliche und soziale Situation vieler Bauernfamilien ist oft angespannt. Wichtige Entscheidungen sind zu treffen: über neue Entwicklungen, Hofnachfolge, Investitionen, Vermarktungsfragen oder wenn Familienarbeitskräfte ausscheiden. Hier setzt „Brücken in die Zukunft“ an. Das Weiterbildungsangebot gibt Bäuerinnen und Bauern Entscheidungshilfen in die Hand, um die Zukunft ihres Hofes offen und realistisch anzugehen.

Zielgruppe

„Brücken in die Zukunft“ richtet sich an Bauernfamilien, Betriebsleiterpaare, Männer und Frauen, Besitzer und Übernehmer die bereits Erfahrungen in der Führung eines Hofes gesammelt haben. Die Teilnehmer stehen vor der Hofübernahme/Hofübergabe oder überlegen sich, wie sie den Betrieb neu strukturieren können.

Inhalte

Jeder Betrieb ist anders strukturiert, liegt in einem besonderen Umfeld und wird von Menschen bewirtschaftet, die ihre eigenen Wertvorstellungen haben. Für jeden Betrieb gelten andere Bedingungen, manche sind unabänderlich, manche veränderbar. Bei „Brücken in die Zukunft“ werden die individuellen Stärken Chancen der einzelnen Betriebe analysiert. Ein Kernstück der Ausbildung sind die gegenseitigen Betriebsbesuche auf den Höfen.

Bei „Brücken in die Zukunft“ geht es darum, dass Bauernfamilien für die künftige Ausrichtung ihres Betriebes Konzepte definieren. Zentrale Fragen sind: Welche Chancen hat unser Betrieb? Stimmen Aufwand und Ertrag – nicht nur „geldmäßig“ – für alle Beteiligten? Die Weiterbildung analysiert den Betrieb unter wirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkten. Bäuerin und Bauer besuchen die Weiterbildung gemeinsam - die Zukunft eines Familienunternehmens betrifft Frau und Mann gleichsam, beide leisten ihren Beitrag mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung. Daher ist es sinnvoll, dass Veränderungen am Hof auf alle Beteiligten abgestimmt sind.

Ablauf

Beim „Sensibilisierungstag“ erhalten Sie einen Eindruck davon, was Sie während des Seminars erwartet.

Nach dem Einführungstag entscheiden sich die Teilnehmer/innen, ob sie teilnehmen möchten oder nicht.